

Chronik Pürten

10-12 Mill.	Bildung von Flinzsandschichten im Inntal
10.000 Jahren	Bildung der Schotterschichten im Inntal
1300 v. Chr.	Bronzeschwert und andere Gegenstände am Inn bei Pürten
in vorchristlicher Zeit	Besiedlung unserer Gegend durch den keltischen Stamm der Vindeliker
15 v. Ch.	Besetzung des Landes südlich der Donau durch die Römer, der Inn wird Grenze zwischen den römischen Provinzen Noricum und Rätien
im zweiten Jh.	Entstehung einer Römersiedlung bei Kraiburg am Inn
476	Abzug der römischen Besatzungsarmee
ab ca. 500	Allmähliche Einwanderung von Germanen aus dem böhmischen Raum und Verschmelzung mit der keltoromanischen Urbevölkerung
um 700 von	Schenkungen von Besitzteilen im Mühldorfer Raum durch Herzog Theodor II. Bayern an die bischöfliche Kirche von Salzburg
764 Jahre vom	Presbyter Boso errichtet in Gars eine Zelle mit Kapelle und missioniert vier lang in der Gegend am Inn. Die Zellen Gars und Au am Inn werden später vom bayerischen Herzog Tassilo III. dem Benediktinerstift St. Peter in Salzburg geschenkt
772	Erstmalige Erwähnung von Kraiburg (Chreidorf = heute Maximilian) in einer Urkunde der Freisinger Bischöfe
788 Salzburg)	In der "Noticia Arnonis" (Güterauflistung der bischöflichen Kirche von wird u. a. Aschau am Inn, Attenhausen, Stefanskirchen und Ampfing genannt
20.04.798	Erhebung des Bistums Salzburg zum Erzbistum, zu dem bis 1808 auch die Pfarreien Fraham, Mettenheim und Pürten gehören
um 888	ist ein Graf namens Chadalhoch im Albgau (Schwaben) erwähnt
um 891/895	ist dieser auch Graf des Aargaus in der Schweiz
um 900 Evangeliar) in	Entstehung der wertvollen spätkarolingischen Handschrift (Pürtener der Reimser oder Lütticher Domschreibschule. Der Schreiber heißt
Framegaudus,	Aufbewahrungsort heute: Bayerische Staatsbibliothek München,

Framegaudus	Handschriftenabteilung, Signatur Clm 5250. Ein weiteres Buch des befindet sich in der Pariser Nationalbibliothek, Signatur 17.969
um 903 heiratet	weitere Nennung eines Grafen mit Namen Chadalhoch, dessen Tochter einen Grafen Arpo. Dieser Ehe entstammt Chadalhoch I.
um 907	Zerstörung der Zelle Au am Inn bei den Ungarneinfällen in Bayern
um 923	Auftreten der Familie des Chadalhoch I. in unserem Raum
924	Chadalhoch I. wird Graf im Salzburggau
16.07. 950 Graf im	Graf Chadalhoch (Mitglied der Aribonen-Familie) wird in einer Urkunde als Isengau erwähnt
13.03. 959 959 - 976	Tod des Grafen Chadalhoch I. Graf Chadalhoch II. im Gebiet rechts des Inn
985	Aribo I., Sohn von Chadalhoch I. wird Pfalzgraf in Bayern
994	Gründung des Aribonen-Hausklosters Seeon durch Aribo I., später Benediktinerabtei bis 1803
1011 -1030	Graf Chadalhoch II. wird in einer Urkunde als Graf im Isengau erwähnt
1016 Kanzler	wird Pilgrim (Bruder von Chadalhoch III.) Dompropst von Bamberg und des Kaisers für Italien
Juni 1021 Kaiser	wird Pilgrim IV. Erzbischof von Köln (Bruder von Chadalhoch III., Erbauer der romanischen Apostelbasilika und des Neumarkts in Köln), Berufung durch Heinrich II.,
Sept. 1021 durch	wird Aribo I. Erzbischof von Mainz (Onkel von Chadalhoch III), Berufung Kaiser Heinrich II.
1027 Konrad	Schenkung von Waldungen an den Erzbischof von Salzburg durch Kaiser II., darunter auch der Herzog-Hart bei Pürten
11.09.1030	Tod des Grafen Chadalhoch II.
06.04.1031	Tod des Erzbischofs von Mainz in Como während der Rückreise von Rom
25.08.1036	Tod des Erzbischofs von Köln
1049 1049 Pürten und	Chadalhoch III., Graf im Isengau. Konrad von Zütphen, Herzog von Bayern (verwandt mit Irmingard von Irmgardis von Aspel)
30.10.1050	Tod des Grafen Chadalhoch III.

- 1050 erste urkundliche Erwähnung von Pürten, Tauschvertrag zwischen
Chadalhoh III. und seiner Frau Irmingardis mit dem Erzbischof Balduin von Salzburg:
Herrenhof Pürten als Grafensitz mit Eigenkirche, zwei weitere Bauernhöfe,
Frauenhaus, Waldungen, Mühlen, und Weinbergen sowie Hofnarr und Priester und
Eigenleute, das Ehepaar erhält auf Lebenszeit den Herrenhof in Au am Inn überlassen
- 1053 Konrad von Zütphen wird das Herzogsamt entzogen
- um 1070 Schenkung des Witwenbesitzes (Kirche Pürten) der Gräfin von Pürten
Irmingardis (geb. Gräfin von Zütphen, Provinz Geldern, Niederlande) an die bischöfliche
Kirche von Salzburg bzw. an das Kollegiatstift Gars am Inn. Der
Tauschvertrag kam offenbar nicht zu Stande, Stifterin-Hochgrab in der romanischen
Marienkapelle von Pürten
- 05.02.1075 Tod der Gräfin Irmingard (selige Alta) in Au am Inn, offenbar keine Kinder
vorhanden, Überführung des Leichnams nach Pürten
- 04.09.1082 Tod der heiligen Irmgard von Köln
/1089
- um 1090 Tod des Grafen Chazil (Chadalhoch IV. ?) von Friaul
- 01.03.1104 mit dem Tod von Boto, Graf von Pottenstein, sterben die Aribonen aus
- um 1122 Gründung des Augustiner-Chorherrenstifts Au am Inn durch den Erzbischof
Konrad von Salzburg
- um 1122 Umwandlung des Kollegiatstifts Gars am Inn in ein Augustiner-
Chorherrenstift
/1129 durch den Erzbischof Konrad I. von Salzburg (Graf von Abensberg)
- 1133 Weihe der ersten Klosterkirche in Au am Inn auf das Patronat der heiligen
Felizitas und ihrer sieben Söhne
- 09.07.1133 Schenkung eines Hofes in Pürten an das Kloster Weyarn durch den Grafen
von Falkenstein, Sigiboto II.
- 1139 Gründung des Archidiakonates Gars, zu dem die Pfarreien Fraham,
Mettenheim und Pürten gehören
- 1140 -1160 Als Zeugen werden in einer Urkunde des Klosters Gars erwähnt: Dietmar,
Gotschalk und Ernest von Pürten genannt
- 05.06.1146 Schenkung einer Weide bei Pürten durch den Erzbischof Konrad I. von
Salzburg an das Kloster in Raitenhaslach
- um 1150 Vermutlicher Beginn einer besonderen Marienverehrung in Pürten
- 1159 Bestätigung der Pürtener Schenkung an das Kloster Weyarn

- 1166 Bestätigung des Besitzes des Augustiner-Chorherrenstifts Gars am Inn (auch Pürten)
- 30.04.1177 Inkorporierung der Pürtener Kapelle zum Kloster Au am Inn durch Probst Alexander III. und Bestätigung durch Papst Alexander III.
Auch die Pfarreien Fraham-Aschau mit Sankt Erasmus, Thal und Haselbach, Ampfing mit Palmberg und Wimpasing, Heldenstein mit Niederheldenstein, Haigerloh, Weidenbach und Kirchbrunn, Au am Inn mit Berg, Mittergars mit Unterzarnham, Reichertsheim mit Riedbach und Thambach sowie Oberornau
mit Hofgiebing und Unterholzhausen am Inn wurden bis 1803 von Au am Inn seelsorglich betreut.
- 01.02.1178 Erzbischof Konrad III. gibt die Kapelle in Pürten dem Kloster Gars zurück
- 28.10.1185 Weitere Bestätigung des Besitzes des Klosters Gars am Inn durch Papst Lucius III.
- 12.09.1189 Bestätigung des Pürtener Besitzes für das Kloster Au durch Papst Clemens III.
- 11.12.1196 Einberufung einer Kommission zur Schlichtung des Streits zwischen den Klöstern Au und Gars
- 02.06.1197 Schiedsspruch des Erzbischofs Adalbert von Salzburg, Pürten gehört zum Kloster
Gars am Inn, unter Mitwirkung des Papstes Cölestin III. Die Kommission, bestehend aus dem Abt von St. Peter, Abt Burchard von Ebersberg und
Probst Konrad von St. Andreas in Freising, bestätigt den Besitz des Klosters Gars
am Inn
- 03.12.1197 Papst Cölestin III. bestätigt wieder Pürten für Gars
- 5.06.1198 Erneuter Versuch des Klosters Au bei Papst Innozenz III. in den Besitz von Pürten zu gelangen
- ca. 1200 Erwähnung von drei salzburgischen Anwesen in Pürten
- 14.03.1202 Papst Innozenz beauftragt Erzbischof Eberhard II. den Streit um Pürten zu beenden
- 22.05.1204 Bestätigung des Schiedsspruches zu Gunsten von Au am Inn durch den Erzbischof Eberhard II., aufgrund eines Machtwortes Papstes Innozenz III.,
als Entschädigung bekommt das Kloster Gars am Inn die Pfarrei Stefanskirchen
mit der dazugehörigen späteren Wallfahrtskapelle von Ranoldsberg
- 1205 Erste urkundliche Erwähnung des Weilers Wörth am Inn
- 20.11.1220 Tausch den Besitzungen der Kirche Pürten in Rossersberg bzw. Samerberg gegen
die Verleihung der Pfarrei Ampfing ans Kloster Au durch Erzbischof Eberhard II.
- um 1250 als Zeuge in einer Urkunde wird ein Eppo von Pürten genannt

1259 Kraiburg	Herzog Heinrich XIII. von Bayern-Landshut erwirbt Burg und Grafschaft
1262 XIII.	Inbesitznahme von Pürten durch den niederbayerischen Herzog Heinrich XIII.
05.10.1285 Pürten	Kirchenbann gegen die niederbayerisch besetzten Orte, darunter auch Pürten durch den Salzburger Erzbischof Rudolf
11.10.1340 Haag	Friede zwischen dem Hochstift Salzburg und den Grafen von Frauenberg zu Haag
09.07.1345 Salzburg	Verkauf der Frauenberger bzw. Haager Hofmark Pürten an das Hochstift Salzburg
um 1400	Bau der spätgotischen Wallfahrts- und Pfarrkirche
1413	Gießung einer Glocke für Pürten (1898 eingeschmolzen)
1418	Gießung der ältesten Glocke von Pürten
05.10.1422 Haager	Endgültige Versöhnung zwischen den Salzburger Erzbischöfen und den Grafen
um 1425 Seeon	Entstehung der Schnitzarbeit Pürtener Madonna durch den Meister von Seeon (bzw. den Meister von Mühldorf)
1440	erste gesicherte Nachricht von der Wallfahrt nach Pürten in der Chronik der Pfarrei Schwindkirchen
um 1440	Aufstellung der Madonna in der Marienkapelle in Pürten
1464	Erster namentlich bekannter Pfarrvikar in Pürten: Johann Ellenmann
22.03.1471	Neues Forstrecht in den Salzburger Vogtei-Wäldern
März 1498 Hart	Waldgesetz des Erzbischofs Leonhard von Keutschach für den Mühldorfer Hart
1501	Pfarrvikar Johann Mitterhofer
um 1515 Pürten,	Entstehung der Schnitzkunst der Dreifaltigkeitsgruppe am Hochaltar von Pürten, Entstehung der Reliefs als Teile eines gotischen Flügelaltars, Pfarrvikar Sebastian Pallinger
1522	Bernhard von Trenbach wird Forstmeister im Pürtener Hart
1527 Erwähnung	Erste Beschreibung der salzburgischen Urbargüter von Pürten, erste Erwähnung einer Försters in Pürten, erste Erwähnung des Ortes Rausching
um 1558 Ringbeckh hat	Im Salzburger Visitationsprotokoll für Pürten: Der Vikar Sebastian Ringbeckh hat

	lutherische Bücher, er soll die Wallfahrt nach Pürten abgebracht haben
1572	angeblicher Bau der St. Michaelskapelle in Pürten
1572	Beschränkung der Rechte der Holzrechtler für den Mühldorfer Hart
1581	Pfarrvikar Valentin Günther
1590	Großes Inn-Hochwasser
01.08.1592	Brief des Herzogs Wilhelm V. von Bayern an den Probst von Au, Abraham Kronberger
21.08.1592 Wilhelm	Bericht des Propstes Abraham von Au am Inn an den bayerischen Herzog V. (der Fromme) über die Wallfahrt nach Pürten (erstmalige Erwähnung der
Alta-	Legende)
1593	Pfarrvikar Simon Friedinger
um 1600	Stiftung eines Kreuzaltars in Pürten durch die Edle Frau von Grießstätten auf Haslach (Haselbach)
1604	Pfarrvikar Martin Grundner
22.04.1607 Hart	Erwähnung des Graubündener Pechlers Max Canderla für den Mühldorfer Hart
1611 München	Bericht des Pflegers von Lösch in Kraiburg an den herzoglichen Hof in München
29.04.1611 von	über die Wallfahrt nach Pürten, erster Bericht über Verleihungen des Evangeliars an den Hofmarksrichter Warnbach Hanns Seiwathen
1621 Benedikt	Beginn der Eintragungen in das Mirakelbuch von Pürten durch Pfarrvikar Walter
11.09.1624 Hilgertshausen	Zweiter Bericht des Pflegers von Wolf Wilhelm Lösch von und zu Hilgertshausen in Kraiburg an den bayerischen Kurfürsten Maximilian I.
1628/ 1629 des	Renovierung der Marienkapelle in Pürten durch Herzog Albrecht (Bruder des Kurfürsten und Sohn von Herzog Wilhelm V, der Fromme) mit frühbarocken Stuckaturen, Pfarrvikar Bartholomäus Rädli
um 1630 Thurnbläser	Hohe Pilgerzahlen zur Wallfahrt nach Pürten, Pfarrvikar Thomas
1635	Pfarrvikar Johann Deinhofer
Febr. 1648	Pürtener Bauern verbarrikadieren die Straße zur Innbrücke vor einer schwedischen Artillerie-Einheit, Pfarrvikar Mathias Algeier (bis 1664)
1648	Großes Inn-Hochwasser
1653	Beginn der Eintragungen in die Geburtsmatrikel der Pfarrei Pürten durch

	Pfarrvikar Januarius Salcher
1660	älteste erhaltene Votivtafel von Pürten
1664 Pfarrvikar	Beginn der Eintragungen in die Sterbematrikel der Pfarrei Pürten durch Anton Kobler (bis Nov. 1670)
1666	Datierung einer Votivtafel in der Friedhofskapelle
1668 1668 (Festtag)	Beginn der Eintragungen in die Trauungsmatrikel der Pfarrei Pürten Übertragung des Patroziniums der heiligen Felicitas von Au nach Pürten 23. November)
um 1670 Kaut	Entstehung des Hochaltares in Pürten, gestiftet durch den Probst Alexander von Au, ab Nov. Pfarrvikar Dr. Johann August Rottmayr
14.06.1674	Tod des Pfarrvikars Dr. Johann August Rottmayr (aus Salzburg stammend, Epitaph), ab Juni 1674 neuer Pfarrvikar Wilhelm Groß (bis Nov. 1677)
Nov. 1677	Pfarrvikar Johann Angerer (bis Nov. 1684)
1684 Nov. 1684	Stiftung des rechten Seitenaltars des hl. Augustinus durch den Lehens- und Herrschaftsverwalter Johann Grueber Pfarrvikar August Ostermeier (bis 1696)
25.01.1687	Stiftung einer Wachsf figur durch den Niederbergkirchener Bauern Georg Schweiberer
1688 Au	Errichtung des Sankt Felizitas-Altars durch den Probst Alexander Kaut von Au
26.10.1689	Tod des Johann Grueber (Epitaph in der Pürtener Kirche)
1693 24.09.1693 Millauer	Errichtung des barocken Gnadenaltares in der Pürtener Marienkapelle Gründung der Sankt-Josefs-Bruderschaft in Pürten durch Propst Franz von Au a. Inn
1697	Pfarrvikar Peter Gelasius Hebenstreit
um 1700	Barockisierung der Friedhofskapelle in Pürten
25.09.1701 der	Tod der Gattin des Johann Grueber, Juliane, geb. Niedermairin (Epitaph in der Pürtener Kirche)
01.03.1705 Juli 1705	Tod des Pfarrvikars Peter Gelasius Hebenstreit, Pfarrvikar August Ostermeier (bis März 1711)
März 1711	Pfarrvikar Vital Marcis (bis Mai 1744)
1716	Gemäldeanfertigung der Legende der seligen Alta in der Pürtener Kirche

1717 Makkabäer- vergleichbarer	Entstehung des barocken Hochaltars der Salome und ihrer sieben Söhne in der Benediktinerinnen-Klosterkirche in Köln als einziger Altar mit dem der Felizitas und ihrer Söhne in Pürten
1727	Entstehung einer Gastwirtschaft in Pürten im so genannten Wagner- oder Schneider-Gütl
1740	Der Maler Johann Anton Seltenhorn wird im Markt Kraiburg ansässig
März 1745	Besatzung durch bayerische Truppen in Pürten. Österreicher schießen vom Kraiburger Inn-Ufer eine Kanonenkugel durch das Dach des Pfarrhofs,
Juli 1745	Pfarrvikar Jakob Paulmayer (bis Dez. 1748)
1749	Pfarrvikar Antonius Schännes (bis 1752)
1751	Großes Inn-Hochwasser
Aug. 1752	Pfarrvikar Michael Straßhofer (bis Okt. 1754)
Nov. 1754	Pfarrvikar Silvanus Di Vora (bis März 1756)
Mai. 1756 1757	Pfarrvikar Albert Penner (bis Dez. 1761), Deckengemälde werden in der Wallfahrtskirche von Pürten von Johann Martin Seltenhorn angefertigt
Jan. 1762	Pfarrvikar Floridus Zwick (bis Juni 1768)
1765 Ausstellung	In einer Visitation des Salzburger Konsistoriums wird die unerlaubte einer Alta-Reliquie kritisiert
Juli 1768	Pfarrvikar Leopold Schlußberger (bis Juli 1780)
1770 -1780	Entstehung des Altares in der Michaelskapelle in Pürten
14.11.1770	Kauf eines Anwesens in Pürten durch Johann Philipp Wagner, Bildhauer und Stuckateur in Kraiburg
1775	Datierung der Rokoko-Kanzel von Pürten
Juli 1780	Pfarrvikar Felix Birnberger (bis Mai 1781)
1781 Mai 1781	Ende der Eintragungen in das Mirakelbuch von Pürten, Pfarrvikar Georg Trautmayr (bis April 1794)
9. April 1872 Reliquien	Weihe eines Rokoko-Seitenaltares im Chor der Pürtener Pfarrkirche mit aus dem Kloster Au a. Inn (Felizitas und Vitalis)
Mai 1794	Pfarrvikar Alois Sedlmayr
1795	Ende des Schulunterrichtes in Pürten durch den Mesner
um 1800	Neufassung der Pürtener Madonna

06.12.1800 des	Plünderung des Pfarrhofes und der Pfarrkirche von Pürten, Misshandlung des letzten Augustiner-Vikars Alois Sedlmayr durch Soldaten, welche unter dem Befehl des französischen Generals Moreau standen. Schanzarbeiten in Niederndorf zur Sicherung der Innbrücke (Teil der großen Schlacht bei Hohenlinden am 3. Dezember, II. Koalitionskrieg), zeitgleich wird auch Kloster
Au	und die ganze Umgebung von französischen Soldaten geplündert
02.12.1802 den	Offizielle Inbesitznahme der salzburgischen Stadt Mühldorf am Inn durch Kommissar Johann Adam Freiherr von Aretin für das Kurfürstentum Bayern
23.12.1802	Einführung der allgemeinen Schulpflicht im Kurfürstentum Bayern
19.03.1803 12.12.1803	Säkularisation des Augustiner-Chorherrenstiftes Au am Inn Eingliederung des Pfliegerichtes Kraiburg in das neu errichtete Landgericht Mühldorf, Auflösung der Obmannschaft Pürten,
nach 1803	Ablösung der Holzrechte im Mühldorfer Hart
07.04.1804	Tod des letzten Auer Pfarrvikars in Pürten Alois Sedlmayr
Jan. 1805 Bestand	Wegnahme des Evangeliars aus der Wallfahrtskirche von Pürten in den der Bay. Staatsbibliothek München,
1805	Errichtung der "königlichen" Pfarrei Pürten,
19.12.1805	Zuteilung der Filiale St. Erasmus aus der Pfarrei Fraham zur Pfarrei Pürten
01.01.1806 14.02.1806	Das Kurfürstentum Bayern wird Königreich, Erster Pfarrer von Pürten Ambrosius März (bis Aug. 1810)
11.05.1808	Übertragung der geistlichen Vollmachten des Salzburger Erzbischofs im Archidiakonat Gars am Inn an das Generalvikariat Freising
23.09.1810 zugeteilt, zugehörig	Das Landgericht Mühldorf wird dem Isarkreis (seit 1838 Oberbayern) vorher war das Gericht dem Salzachkreis mit dem Sitz in Burghausen
27.05.1811	Pfarrer Joseph Daniel Menacher
03.02.1813	Aufhebung des Archidiakonats Gars am Inn, Bildung des Landdekanates Mühldorf am Inn
1815 Mühldorf	Entstehung der ersten Steuerkataster für die Gemeinden im Landgericht
27.05.1818 der Pürten.	Errichtung von Steuer-Distrikten und Landgemeinden in Bayern aufgrund der Verfassung für das Königreich Bayern, Entstehung der Landgemeinde Ebing wird der Gemeinde Pürten zugeteilt.
1821	Errichtung der Erzdiözese München-Freising
28.01.1829	Tod des Pürtener Pfarrers Joseph Daniel Menacher,
26.03.1829	Stiftung eines Schularmenfonds für die Kinder der Pfarrei, Pfarrer Jakob Gausrab

1832	Gründung eines Ortskonvents der Marianischen Männerkongregation
16.06.1841 12.12.1841	Tod des Pfarrers Jakob Gausrab, Stiftung des Pfarrarmenfonds Pfarrer Georg Aufschläger
17.10.1849	Tod des Pfarrers Georg Aufschläger
10.01.1850	Pfarrer Johann Baptist Höchstätter (bis Sept. 1856)
14.12.1856	Pfarrer Andreas Scheuerecker
1857	Versuch um Grabungsgenehmigung in der Pürtener Kirche um das Grab der legendären seligen Alta
1858	Scheitern einer Umpfarrung Ebings nach Pürten
07.01.1860 20.03.1860	Tod des Pfarrers Andreas Scheuerecker, Pfarrer Michael Bauer (bis Anf. 1874)
ab 1861	Anfertigung der beiden bedeutenden Familienbücher durch den Pürtener Pfarrer Michael Bauer
1862	Bau des Revierförsterhauses in Pürten
01.04.1863 29.07.1863	Gründung der Kreissparkasse in Mühldorf a. Inn, Forstamtsstelle in Pürten, erster Forstbeamte Otto von Gimmi
1867	Entstehung von Innthal und Steinbrunn als Forstarbeitersiedlungen
06.03.1869	Bewilligung der Gelder für den Bau der Inntalbahn durch den Bayerischen Landtag,
08.11.1869 Thann	Bittschreiben des Marktes Kraiburg um Verlegung der Bahnstation von (Gemeinde Aschau) nach Pürten auf das Gelände des Staatswalds
1870-1887 1870-1872	Die Ebinger Lehrer sind die Gemeindeschreiber von Pürten Erster Bürgermeister Michael Küfinger, Bauer in Rausching
01.05.1871 21.10.1871	Beginn des Bahnbetriebs in Mühldorf am Inn, Ausstecken der Inntalbahntrasse
20.03.1872	Gesuch des Georg Gerbl aus Dorfen um eine Gewerbekonzession für eine Gastwirtschaft am Kraiburger Bahnhof
1873-1881	Bürgermeister Michael Englmeier, Bauer in Wörth
23.05.1874	Pfarrer Wolfgang Buhr (bis Sept. 1886)
1875	Volkszählung: 382 Einwohner Gemeinde Pürten
1872-1876 01.01.1876	Bau der Inntalbahn und der Station Kraiburg, Währungsumstellung: Statt bayerischer Gulden die Reichsmark (auch Goldmark genannt),
01.05.1876 16.05.1876	Eröffnung der Inntalbahn, Eröffnung einer Postexpedition am Kraiburger Bahnhof

1879	Löschordnung für die Gemeinde Pürten
13.03.1880	Gründung der freiwilligen Feuerwehr Pürten
09.05.1880	Beschluss des Gemeinderats Pürten, den Bahnhof nicht eingemeinden zu wollen
03.11.1880	Einweihungsfeier des Schulgebäudes in Pürten
28.03.1881	Eingemeindungsbeschluss des Ministeriums des Innern für die Bahnhofsgegend nach Pürten
1885	Aufwertung der Forstdienststelle in ein Forstamt
1882-1887	Bürgermeister Josef Langrieger, Bauer in Ebing
10.01.1887 ab 1887	Pfarrer Johann Nepomuk König, sind die Lehrer von Pürten Gemeindegemeinschafter
1887-1902	Bürgermeister Josef Langrieger, Bauer in Pürten
1890	Verlegung des Forstamts nach Mühldorf am Inn
1891	Erwerb des Pürtener Gasthauses durch die Aschauer Brauerei Ametsbichler
22.03.1893	Inn-Hochwasser
1895	Verlegung des Pürtener Forstamtes nach Mühldorf, in Pürten bleibt eine Forstverwalterstelle
30.04.1898	Tod des Pfarrers Johann Nepomuk König,
26.05.1898	Pfarrer Matthias Kurz
1898	Umwandlung der Postexpedition am Bahnhof Kraiburg in eine Postagentur
05.03.1899 1899	Gründung des Darlehenskassenvereins Pürten-Fraham GmuH, Großes Inn-Hochwasser
05.09.1900 Prinzen	Manöver der bayerischen Armee in unserem Raum, Einquartierung des Alfons von Bayern in den Pürtener Pfarrhof
1901 1901	Gründung des Radfahrvereins Pürten, Bau des Feuerwehrhauses in Pürten
1903-1911	Bürgermeister Michael Thalhammer, Bauer in Pürten
01.01.1903	Tod des Pfarrers Matthias Kurz,
22.04.1903	Pfarrer Christian Settele (bis Nov. 1911)
1906	Erste Geländevermessungen für den Bau des Innwerk-Kanales
12.02.1912	Pfarrer Valentin Ackermann (bis Febr. 1920)
1912-1933	Bürgermeister Josef Mösl, Bauer in Pürten
1913	Gründung eines katholischen Burschenvereins in der Pfarrei Pürten
01.08.1914 1914	Beginn des Ersten Weltkriegs, Kauf der Bahnhofsgaststätte durch die Brauerei Ametsbichler von Aschau,
31.10.1914	der Pürtener Lehrer Alyos Schwarz fällt bei Ypern in Belgien

1915	Trennung des Mesnerdienstes vom Schullehrerdienst
1917	Erste Besprechungen in München über den Bau eines Innwerk-Kanals, weiterer Versuch um Grabungsgenehmigung über das Grab der Alta, Ablieferung von Glocken für Kriegszwecke in Pürten
26.10.1918 08.11.1918 11.11.1918	Erster Weltkrieg – Waffenstillstandsverhandlungen, Bayern wird eine Republik, Ende des Ersten Weltkriegs
1919 Sauerer wird	Ende der gesetzlichen Organistentätigkeit der Lehrer in Pürten, Paul nebenamtlicher Organist in Pürten und St. Erasmus,
März 1919 damals	Erste Probebohrungen für den Bau des Innkanals, der Bau des Kanals war die größte Baustelle Europas mit über 7.000 Arbeitern,
03.03.1919	Gründung des Veteranen-Vereins Pürten,
Mai 1919	Bau einer Behelfsbrücke über den Inn bei Jettenbach
Anf. 1920 oberhalb von	Beginn der Bauarbeiten am Innkanal, Errichtung der Barackenstadt Rausching,
05.07.1920	Pfarrer Bartholomäus Antretter (bis Anf. 1932)
1921	Bau des zweiten Schulhauses in Pürten
1922 01.05.1922	Standarten-Weihe des Radfahrer-Vereins Pürten, Schulbetrieb der zweiten Schule mit Lehrer Alfons Weiß
Aug. 1923 Pürten	Erster Probestauversuch des Kanals, Folge zerstörte Kanalbetonwände, Dammbabrutschungen und Vernässung von Äckern und Wiesen in der Flur
07.10.1924	Das Innkraftwerk Töging geht an das Stromnetz
1927	Errichtung des Sägewerks von Jakob Kaltner am Kraiburger Bahnhof
01.07.1928	Primiz des aus Asbach stammenden Peter Holzner in Pürten
29.03.1931	Schließung der zweiten Schule in Pürten
01.07.- 14.08.1932 04.07.1932	Ablassen des Innkanals wegen Reparaturen am Kanalbett, neuer Pfarrer Johann Baptist Korber
März 1933 (Forstverwalter)	Einsetzung des NS-Bürgermeisters Alfons Pawlik in Pürten
1934	Beschwerde der NSDAP gegen den Pürtener Pfarrer Johann Korber wegen Verweigerung des deutschen Grußes
1934	Versetzung des Bürgermeisters und Revierförsters Alfons Pawlik
1934-1943	Bürgermeister Rupert Schuster, Krämer in Pürten
1936	Verlegung der Rechner-Stelle des Darlehenskassenvereins von Pürten nach St. Erasmus

1936-1937	Flussbettkorrekturen des Inns im Bereich der Gemeinde Pürten
1937	Umbenennung in Spar- und Darlehenskasse Pürten-Fraham eGmbH und Anmietung eines Lagerhauses
1938	Befehl an die Gemeinde Pürten, die Belegschaft der DSC zu registrieren (Holzlager, Frauenlager und die beiden Siedlungen am Bahnhof und am Innhang),
26.04.1938	Wiedereröffnung des zweiten Schulhauses in Pürten
Sommer1938	Erste Geländeuntersuchungen für den Bau des Pulverwerks,
26.11.1938	Tod des Pfarrers Johann Baptist Korber
01.04.1939	neuer Pfarrer Johann Gasser
01.09.1939	Beginn des Zweiten Weltkriegs
1939-1945	Bau und Betrieb der Rüstungswerks der DSC (Werk Kraiburg)
06.11.1940	Die Schule in Pürten wird wieder von einer Lehrkraft geleitet
1942	Ablieferung von Glocken für Kriegszwecke
1943	Tod des Bürgermeisters Rupert Schuster, Nachfolger Franz Xaver Langrieger, Bauer in Pürten
12.01.1945	Tod des langjährigen Pürtener Lehrers, Gemeindeschreibers und Organisten Paul Sauerer,
März 1945	Ablassen des Innkanals wegen Reparaturen aufgrund der Bombardierungsschäden in Mühldorf vom 19. März,
11.04.1945	Bombardierung des Werks Kraiburg, Schäden in Pürten durch den enormen Luftdruck
12.04.1945	Ende des Schulbetriebes in Ebing und Pürten,
02.05.1945	Besetzung durch amerikanische Einheiten, Sprengung von Innkanal-Brücken und
08.05.1945	der Innbrücke von Kraiburg durch SS-Einheiten,
25.05.1945	Ende des Zweiten Weltkriegs, Selbstmord eines Nürnberger NS-Funktionärs auf dem Heuboden des Brunnhuber-Bauernhofs in Pürten,
Mai 1945	Absetzung des Bürgermeisters Franz Xaver Langrieger, Einsetzung von Johann
11.07.1945	Brunnhuber, Bauer in Pürten, zum kommissarischen Bürgermeister
Sep. 1945	Erste Aufräumarbeiten bei der zerstörten Innkanalbrücke bei Pürten
01.10.1945	Wiederauffüllung des Innkanals
	Wiedereröffnung der Schule im neuen Schulhaus
27.01.1946	erste demokratische Gemeinderatswahlen, Bürgermeister Johann
Brunnhuber,	
Frühj.1946	Einquartierung und Aufnahme von Vertriebenen,
15.04.1946	Übergabe der Behelfsbrücke über den Inn bei Kraiburg,
28.04.1946	Erste demokratische Kreistagswahlen. Aus der Gemeinde Pürten wird der Sozialdemokrat Simon Lindermeier aus Rausching gewählt,
01.04.1947	Anstellung eines zweiten Lehrers, im alten Schulhaus wird wieder
unterrichtet	
21.06.1947	Die Schule in Pürten wird mit drei Klassen geführt
01.04.1950	Abtretung von Gemeindeteilen (Bahnhofsgegend an die neue

Juni 1950 01.09.1950	Gemeinde Waldkraiburg, Glockenweihe in Pürten, Die Schule in Pürten wird wieder mit zwei Klassen geführt
01.01.1951 1951 1951	Übernahme der Hörmann-Bank mit Zweigstelle in Kraiburg durch die Mühldorfer Kreissparkasse, 50-Jahr-Fest des Radfahr-Vereins Pürten, Neugründung der Schützengesellschaft Pürten
Sept. 1952 1953 05.07.1953 13.12.1953	Wiedererrichtung der Innkanalbrücke bei Rausching Wiedergründung des Veteranen-Vereins Pürten, Besuch des Weihbischofs Dr. Johannes Neuhäusler in Pürten Tod des Pfarrers Johann Gasser
10.03.1954 1954 Sommer1954	Pfarrer Nikolaus Deschler (bis Sept. 1964), Umbenennung in Raiffeisenkasse Pürten-Fraham eGmbH, Großes Inn-Hochwasser
1955	Beginn der Siedlungstätigkeit am unteren Dorf in Pürten
1956	Bau der Gemeindekanzlei von Pürten
1957 30.06.1957 01.09.1957 Pfarrheim	Neubau des Feuerwehrhauses in Pürten Fahnenweihe des Veteranen-Vereins Pürten Die zweite Schulstelle wird abgeschafft, das neue Schulhaus wird als Pfarrheim und Mietwohnung genutzt
1959-1960 beim Fischbach bei Norden	Renovierung der Pfarrkirche in Pürten, Freilegung von Freskenfragmenten Kirchenportal, Verkauf eines Rokoko-Seitenaltars an die Filialkirche Bad Tölz, Aufbau einer neuen Orgel, Erweiterung des Friedhofs gegen
1960 Ausstellung	letztmalige öffentliche Präsentation des Pürtener Evangeliars bei einer in München zum Eucharistischen Weltkongress
1961	Kanalisation in Pürten
25.07.1961 dem Kirche)	Gottesdienst im griechisch-katholischen Ritus in der Pürtener Kirche mit Pater Lufti Laham aus Beirut (jetzt Patriarch melkitisch-katholischen
1962	Herausgabe eines Kirchenführerheftes für die Pfarrei Pürten (Autor Peter Schmalzl)
01.12.1963 31.12.1963	Teerung der Durchgangsstraße in der „alten Siedlung“, Rücktritt des Bürgermeisters Johann Brunnhuber
02.02.1964 10.04.1964 29.08.1964 06.10.1964	Wahl des Bürgermeisters Georg Holzner, Zimmerermeister in Pürten Einweihung des erweiterten Friedhofs in Pürten, ein schweres Gewitter richtet viel Schaden an, Teerung der Ortsdurchgangsstraße von Pürten,

Okt. 1964	Pfarrvikar Franz Xaver Bohn (bis Ende 1967)
10.09.1965	Ende des Schulbetriebs in Ebing, Zuteilung zur Pürtener Schule und Wiederbenutzung des neuen Schulhauses
1966	Bau der neuen Innbrücke bei Niederndorf
1968	Gründung eines Eisschützenvereins in Pürten,
23.07.1968	Schließung der beiden Schulhäuser in Pürten,
01.09.1968	Pfarrer Joseph Jammers
30.10.1968	Verlegung des Sitzes der Raiffeisenbank nach Waldkraiburg und Umbenennung in Raiffeisenbank Waldkraiburg eGmbH
29.07.1969	50-Jahr-Fest des Veteranen-Vereins Pürten
1970	Wiedergründung einer katholischen Landjugend-Gruppe in der Pfarrei
Pürten,	
Okt. 1970	Bau des Fußgänger-Kirchenwegs in Pürten
27.06.1971	Fahnenweihe der freiwilligen Feuerwehr in Pürten
1972	Abbruch des Ziegler-Hofs in Niederndorf,
12.07.1972	Genehmigung des Pürtener Gemeindewappens,
20.11.1972	Umfrage in Pürten über Gemeindeauflösung (Mehrheit für Anschluss an Waldkraiburg)
01.07.1973	Abstimmung in Pürten über Gemeindeauflösung,
31.12.1973	Ende der Amtszeit des Bürgermeisters Georg Holzner
01.01.1974	Eingemeindung von Pürten nach Waldkraiburg, Vertreter im Waldkraiburger Stadtrat bis April 1978 Johann Kifinger und Heinrich Maier
01.08.1976	Weihe der neuen Standarte des Radfahrer-Vereins Pürten
01.08.1977	Inn-Hochwasser
1978	Gründung des Kath. Frauenbundes Pürten-St. Erasmus,
Dez. 1978	Ende der Sprechstunden in den ehemaligen Gemeindekanzlei in Pürten
März 1980	Fertigstellung der Fußgängerunterführung in Pürten
26./28.06. 1981	100-Jahr-Feier der FFW Pürten,
1981	Neues Kirchenführerheft der Pfarrei Pürten (Autor Dieter Großmann)
1982	Abtragung des Peter-Gütls in Rausching für das Bauernhofmuseum
Glentleiten	(Depot)
September 1984	Bau eines Abwasserkanals von Kraiburg durch Pürten zur Kläranlage
7./8.08. 1985	Jahrhundert-Innhochwasser in Niederndorf
08.11.1985	Vorstellung der Wappen für die Fassade des Rathauses mit den beiden Altbürgermeistern Franz Seraph Pertl und Georg Holzner

21.03.1986 und	Antrag der Stadt zur Durchführung von Dorferneuerungen für Ebing, Pürten St. Erasmus,
14.04.1986	Tod des Altbürgermeisters von Pürten, Georg Holzner,
05.05.1986	Erster Spatenstich für die neue Kläranlage
17.08.1987 München-	Tod des letzten Pfarrers von Pürten, Joseph Jammers (Beerdigung in Solln)
21.04.1988	Wahl von Konrad Mittermaier zum Ortssprecher (beratendes Mitglied im
Stadtrat),	
15.09.1988	Einweihung der neuen Kläranlage,
25.09.1988	Bau des Feuerwehrhauses in Pürten
September 1989 Petition an den Bay. Landtag für eine Ortsumfahrung in Pürten	
01.05.1990	Wahl Konrad Mittermaiers in den Waldkraiburger Stadtrat,
18.05.1990	Inbetriebnahme der neuen Kläranlage,
12.12.1990	Übergabe der neuen Innbrücke bei Niederndorf
1991	Ende der Außenrenovierungen an der Pürtener Kirche,
Juni 1991	Besichtigung der Kreiskompostieranlage bei Wörth,
15.09.1991	90-Jahrfeier des Radfahrer-Vereins Pürten
01.01.1992	Gründung des Pfarrverbandes Waldkraiburg (mit der Pfarrei Pürten mit
Filiale St.	
1992	Erasmus und der Kuratie Ebing),
18.07.1992	Archivierung des Pfarrarchivs Pürten-St. Erasmus, Offizielle Eröffnung der Kreiskompostieranlage in Wörth
1993	Hebung von bedeutenden Römerspuren in Kraiburg,
25.05.1993	Erster Spatenstich zur Hochwasser-Freilegung in Niederndorf,
1993	Restaurierung der Raumschale der Pürtener Pfarrkirche
29.05.1994	75-Jahr-Fest des KSK-Vereins Pürten
April 1994	Der Stadtrat entscheidet über sechs verschiedene Varianten für eine Ortsumfahrung in Pürten
1995	Gründung der „Langrieger-Weiklhof-Stiftung“
31.05.-10.11. 1995	Sanierung bzw. Neubau der Innkanalbrücke bei Pürten
19.03.1997	300-Jahrfeier mit Gottesdienst der St. Josefsbruderschaft Pürten,
06.07.1997	Inn-Hochwasser
03.11.1997	Einweihung der Hochwasseranlage bei Niederndorf
03.12.1997	Gründung der Mutter-Kind-Gruppe in der Pfarrei Pürten
21.01.1998	Tod des Firmengründers Georg Stangl,
24.05.1998	20-Jahrfeier des Kath. Frauenbundes Pürten-St. Erasmus,
1998	Ende der Innenrenovierungen der Pürtener Pfarrkirche
12.11.1998	Neugestaltungsarbeiten der Straßen im Bereich "Alte Siedlung" in Pürten
18.04.1999	Abschluss der Kirchenrenovierung in Pürten mit Weihe eines neuen
Volksaltars	

- Mai 1999
 14.08.1999 durch Altweihbischof Heinrich Graf von Soden-Fraunhofen,
 Inn-Hochwasser,
 Vorstellung des Heftes 4 von "Unser Waldkraiburg" als Festschrift zur 950-
 Jahrfeier von Pürten
- 27.02.2000 „950 Jahre erste urkundliche Erwähnung von Pürten“, festlicher
 Gottesdienst mit
 dem Erzbischof von Salzburg Dr. Georg Eder in der Pürtener Pfarrkirche,
 29.05.2000 Zweiter Besuch des Erzbischofs von Salzburg Dr. Georg Eder
 im Rahmen des Ausflugs des Salzburger Ordinariats in der Pürtener
 Pfarrkirche,
 17.07.2000 Pürtens Altbürgermeister Georg Holzner wäre 100 Jahre alt,
 23.07.2000 30-Jahrfeier der Kath. Landjugend Pürten-St. Erasmus,
 12.08.2000 Eröffnung der Ausstellung „950 Jahre Pürten – Münzen aus der Salzburger
 Zeit“,
- Februar 2001 Baumfällaktion der Innwerk AG am Ufer des Innwerkkanals,
 24.06.2001 100-Jahrfeier des Radfahrer-Vereins Pürten
- 29.04.2002 Eröffnung des Radweges zwischen Waldkraiburg und Pürten,
 30.04.2002 Ausscheiden von Konrad Mittermaier als Mitglied im Waldkraiburger
 Stadtrat,
 06.05.2002 Vortrag von Stadtarchivar Konrad Kern im Pürtener Gasthaus zu den
 historischen
 Beziehungen zwischen Pürten und Köln
- Januar 2003 Baumfällaktion der Innwerk AG am Ufer des Innwerkkanals bei Pürten,
 2003 Generalsanierung des Innwerkkanals, Kanalentleerung ab 3. Juni
- 2004 Gründung der Männertanzgarde „Inntal-Ballerinos“
- Februar 2004 Gründung der Musikgruppe „TABITA“
- 23./24.08 Hochwasser in Niederndorf und Pürten
 2005
- Oktober 2005 Gründung der Kinderchor-Gruppe der Pfarrei Pürten
- 31.01.2006 Schließung des Pürtener Gasthauses (nach 284 Jahren)
 19.03.2006 Abriss des ehem. Mesner- und Krämerhauses in Pürten
 Mai 2006 Schließung der Rauschinger Innkanalbrücke wegen Traglastvergrößerung
 30.06.- 125-Jahrfeier der FFW Pürten
 02.07.2006
 16.07.- Ausstellung „Im Wandel der Zeit – Pürten, St. Erasmus, Ebing“ im
 Waldkraiburger
- 08.10.2006 Haus der Kultur, Kopie des Evangeliiars für die Pürtener Kirche angefertigt,
 16.11.2006 Wiedereröffnung der Innkanalbrücke bei Rausching
- 13.07.2007 Vorstellung eines neuen Kirchenführers für Ebing, Pürten und St. Erasmus
 in der
 Pürtener Pfarrkirche (Autor Konrad Kern, Stadtarchivar)
- 07.01.2008 Erstes Treffen der Arbeitsgruppe „Pfarrhaus“
 28.03.2008 Verlagerung des Pfarrarchivs Pürten als Depositum ins Stadtarchiv
 Waldkraiburg
- Dezember 2009 Gründung des Kinderelemente-Teams der Pfarrei Pürten

- Januar 2009 Erste Planungen für die Dorferneuerung in Pürten
- September 2010 Gründung der Mutter-Kind-Fitness-Gruppe in der Pfarrei Pürten
- März 2011 Schließung des Gasthauses in Pürten
11.10.2011 Vortrag des Stadtarchivars Konrad Kern zur Pürtener Schulgeschichte im Gemeindehaus (ehem. Schulhaus von Pürten)
- 25.-27.12.2011 Christkindlmarkt am Brunnhuber-Hof zu Gunsten der Renovierung des Pfarrhauses in Pürten
- 21.04.2012 öffentliche Versammlung mit Vorstellung der Sanierungsarbeiten am Pürtener Pfarrhaus
- 2013-2016 Sanierung und Umbau des Pfarrhauses zum Pfarrheim, Gestaltung der Friedhofsmauer mit Rampe
- 01.05.2014 Anton (Done) Brunnhuber Mitglied im Waldkraiburger Stadtrat
Oktober 2014 Baumpflanz-Aktion für 600 Bäume in Pürten (nahe der Kläranlage)
- Mai 2015 Benefiztheater im Brunnhuber-Stadl für Projekte in Kenia
- Juli 2016 Beschluss des Stadtrates in Pürten die Dorferneuerung zu erweitern
- 16.-18.09.2016 Einweihungsfeiern des umgebauten und saniertes Pfarrhauses in Pürten als Pfarrheim der Pfarrei mit Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger (Vorstellung der Festschrift, Enthüllung der Pfarrchronik-Tafel im Pfarrhaus)
- Herbst 2016 Umfrage zur Einführung von Ortsstraßennamen
- 01.10.2017 Einweihung des Landjugendraumes im Pfarrhaus
- 2016-2017 Renovierung der ehem. Hofkapelle in Niederndorf
- November 2017 Auflösung der Schützengesellschaft Pürten
- Mai 2018 40-Jahr-Feier des kath. Frauenbundes Pürten-St. Erasmus
- 09.09.2018 Tag des offenen Denkmals in Pürten (Pfarrkirche und Pfarrhaus)
- Aug. 2018 Beginn der Bauarbeiten für die Dorferneuerung in Pürten
- 21.11.2018 Einweihung der fertiggestellten Baumaßnahmen der Dorferneuerung
- Okt. 2020 Done Brunnhuber scheidet aus dem Waldkraiburger Stadtrat aus.

Stand: 6. Oktober 2020